

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 6. September 2012

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 17

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

„Offene Werkstätten“ und Aktionen rund um das Handwerk



Die Handwerkskammer der Pfalz feiert am 15. September ab 10 Uhr den „Tag des Handwerks“ auf dem Gartenschauengelände in Kaiserslautern mit „Offenen Werkstätten“ und einem attraktiven Informations- und Unterhaltungsprogramm.

Dass es im Handwerk sehr viel zu sehen und zu erleben gibt und dass Handwerk auch Spaß machen kann, beweisen auf dem Gartenschauengelände engagierte Handwerker, die ihre handwerklichen Fertigkeiten demonstrieren und die Besucher zum Mitmachen einladen. Verschiedene Handwerksinnungen, die Meisterschule für Handwerker, Maurer, Modellbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Buchbinder, Metallbauer, Tischler und Schornsteinfeger – um nur einige zu nennen – haben ihr Kommen zugesagt und tolle Ideen für Aktionen im Gepäck. So werden bei den Maurern Geschicklichkeitsspiele mit dem Bagger durchgeführt. Und die Besucher können selbst Hand anlegen beim Herstellen eines Kettenanhängers, beim Drechseln und Formgießen, beim Schmieden und Mauern, beim Prägen von Lesezeichen, beim Marmorieren von Papier und bei vielem mehr. Die Zimmerer werden ihren beliebten Zimmererklatsch aufführen und einen Dachstuhl über dem Gelände der Gartenschau schweben lassen. Die Steinmetze und Steinbildhauer werden mit Objekten, die sie vor Ort gestalten, die Blicke auf sich ziehen. „Lebendiges Handwerk erleben“ lautet also die Devise für den „Tag des Handwerks“ auf dem Gartenschauengelände.

Und wenn dies alles noch nicht genug ist, der kann ab 18 Uhr den „Tag des Handwerks“ mit origineller Live-Musik von Harald Krüger und Walt Bender ausklingen lassen.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

„Vorbilder für die Wirtschaft und für die Gesellschaft“

KREISSPARKASSENSTIFTUNG: Acht junge Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister wurden von der Kreissparkasse Kaiserslautern ausgezeichnet

Acht junge Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister aus der Pfalz sind als Prüfungsbeste des Prüfungsjahrgangs 2011 von der Kreissparkassen-Stiftung für das Pfälzische Handwerk im Deutschordensaal der Kreissparkasse Kaiserslautern für ihre herausragenden Prüfungsleistungen mit Geldprämien ausgezeichnet worden.

In der Feierstunde bescheinigte die Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, Brigitte Mannert, den Preisträgern, durch überdurchschnittliche Leistungen bewiesen zu haben, dass sie ihren Beruf erfolgreich ausüben. „Sie sind Vorbilder für die Wirtschaft und für unsere Gesellschaft“, sagte Mannert. Die Kammerpräsidentin verwies auf die gute Wirtschaftsentwicklung im Handwerk. Fast alle Bereiche des Handwerks seien von einem wirtschaftlichen Aufschwung erfasst, insbesondere die Handwerke für den gewerblichen Bedarf und die Bau- und Ausbauhandwerke. Vor diesem Hintergrund appellierte Mannert an die Preisträgerinnen und Preisträger, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen: „Machen Sie sich selbstständig, stellen Sie Mitarbeiter und Lehrlinge ein, übernehmen Sie Verantwortung und engagieren Sie sich in der Handwerksorganisation, in der Politik und in den gesellschaftlichen Gruppen“, so ihr Appell an die Preisträgerinnen und Preisträger.

Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse, Franz Link, verwies auf die seit 1986 bestehende Stiftung und lobte die herausragende Leistung der Preisträger: „Sie haben etwas geleistet und gezeigt, dass Sie bereit sind Verantwortung zu übernehmen, für sich und die Gesellschaft.“ Link verwies auf die Langzeitwirkung eines solchen Preises, da er auch ein wertvolles Kriterium



Die Preisträger mit Landrat Paul Junker (l.), Präsidentin Brigitte Mannert (4.v.l.) und dem Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Kaiserslautern, Franz Link (r.)

und Gütezeichen sei, wenn es zum Beispiel um eine Kreditvergabe bei einer eventuellen Selbstständigkeit gehe. „Wir lassen unsere Handwerker nicht im Stich“, versprach der Vorstandsvorsitzende.

Der Landrat des Landkreises Kaiserslautern und Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, Paul Junker, bezeichnete das Handwerk als unverzichtbaren Partner für Städte und Gemeinden und berichtete von seinen positiven Erfahrungen mit Handwerkern bei den Sanierungsarbeiten in der Kreisverwaltung. Auch er appellierte an die Preisträger, dem Handwerk treu zu bleiben und sich selbstständig zu machen.

Mit Humor und kurzweiligen Gesprächsrunden führte der Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit bei der Handwerkskam-

mer, Werner Stephany, durch die Veranstaltung und stellte folgende Preisträger vor: Steffen Großkopf, Ludwigshafen (Installateur und Heizungsbauermeister); Frank Lauer, Ellerstadt (Informationstechnikermeister); Katrin Nicolay, Essingen (Kraftfahrzeugtechnikermeisterin); Daniel Pázmán, Frankenthal (Metallbauermeister); Stefan Reis, Bann (Tischlermeister); Pascal Schröter, Kerzenheim (Maurer- und Betonbauermeister); Thorsten Schultheiß, Reichweiler (Elektrotechnikermeister) und Uwe Schultz, Jettenbach (Feinwerkmechanikermeister).

Mit Dvorák gaben Eva Lena Lorenz und Kathleen Bieschoff der Veranstaltung einen gelungenen musikalischen Rahmen.

Bevor der Ernstfall da ist

SERVICE: Handwerkskammer der Pfalz stellt ihren Betrieben Notfallmappe zur Verfügung

In Handwerksbetrieben gibt es neben dem Chef oder der Chefin allzu oft niemanden, der spontan deren Vertretung übernehmen kann. Das wird leider viel zu spät erkannt: Nämlich erst dann, wenn ein Verkehrsunfall, ein Arbeitsunfall, ein Herzinfarkt oder eine notwendige Operation zu einem plötzlichen Ausfall des Betriebsinhabers führen. Der Ausfall des Firmenlenkers entwickelt sich dann schnell zum „Super-GAU“. Deshalb sollte es in jedem Handwerksunternehmen einen Notfallplan geben, damit der Betrieb im Fall der Fälle weiterlaufen kann. Die Betriebsberatung der Handwerkskammer der Pfalz hat zur Unterstützung ihrer Mitgliedsbetriebe eine Notfallmappe erstellt, die kostenlos angefordert werden kann.

In diese Mappe können, so erläutert der Leiter der Abteilung Betriebsberatung und Gewerbeförderung, Bernd Bauerfeld, „alle notwendigen Informationen aufbewahrt werden, zu denen meistens nur der Chef Zugang hat, sowie die Kopien wichtiger privater und betrieblicher Dokumente“. Ein besonderes wichtiger Punkt ist nach seiner Einschätzung „die Bestimmung eines Stellvertreters oder vielleicht sogar des künftigen Betriebsnachfolgers“. Wird ein Handwerksbetrieb als Personengesellschaft oder Kapitalgesellschaft mit mehreren Gesellschaftern geführt, so sei auch notwendig, zu



Bernd Bauerfeld mit der Notfallmappe

prüfen, ob der aktuelle Gesellschaftsvertrag und erbrechtliche Regelungen (zum Beispiel das Testament) dem Notfall auch „standhalten“ und „der eigentliche Wille des Betriebsinhabers tatsächlich umgesetzt werden kann“.

Die Notfallmappe besteht aus einer vom Ludwig-Fröhler-Institut in München erarbeiteten Checkliste und einem Register zum Ablegen der wichtigen Dokumentenkopien. Dazu gehören zum Beispiel die Regelung zur Übernahme wichtiger Zuständigkeiten und Betriebsabläufe sowie Nach-

weise und Informationen zu Rechtsanwalt, Steuerberater, Finanzamt, Bankverbindungen, Versicherungen und zu Mitgliedschaften bei Handwerkskammer, Innung, Sozialversicherung, Krankenkasse und Berufsgenossenschaft.

Die Notfallmappe, so erklärt Bauerfeld, ist so strukturiert, dass sie sich ohne großen Aufwand mit Verfahrensanweisungen, Dokumenten und Kopien füllen lässt. Genauso wichtig wie der Inhalt der Notfallmappe sei aber auch, „den vorgesehenen Vertretungspersonen die Existenz und den Aufbewahrungsort dieser Mappe mitzuteilen“. Und natürlich sollte die Notfallmappe „regelmäßig überprüft und aktualisiert werden“. Für den Leiter der Abteilung Betriebsberatung und Gewerbeförderung ist die Notfallmappe ein unverzichtbares Instrument zur Sicherung der betrieblichen Existenz. Gerade Handwerksbetriebe sollten „unbedingt Vorsorge treffen, damit ihr Betrieb in einer Notsituation weiterarbeiten kann, ohne in eine existenzielle Krise zu geraten“. Und zur Notfallmappe gehöre natürlich auch der kostenlose Service der Handwerkskammer, Handwerker bei der erstmaligen Anlage der Notfallmappe zu unterstützen.

Nähere Informationen und einen zeitnahen Besprechungstermin erhalten Interessenten unter Tel.: 0631/3677-109.

Handwerkskammer bei „Sprungbrett“

Am 14. und 15. September, jeweils von 9 bis 17 Uhr, findet in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle zum mittlerweile neunten Mal die Ausbildungsmesse „Sprungbrett“ statt. Mehr als 120 Betriebe, Verbände und Institutionen bieten den Schülerinnen und Schülern aus 400 Schulen ein breites Informations- und Diskussionsforum zu allen Fragen der beruflichen und universitären Ausbildung. Auch dieses Jahr ist die Handwerkskammer der Pfalz wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Während der Messe stehen Ausbildungsberater und Fachleute der Handwerkskammer den Besuchern mit ihrem Beratungsangebot zur Verfügung. Auch im Hinblick auf die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk, wie Meisterprüfung, Technikerprüfung, Betriebswirt des Handwerks oder Studium nach Meisterprüfung oder abgeschlossener Lehre können Informationen eingeholt werden. Zudem werden die Kammermitarbeiter einige noch freie Lehrstellen im Gepäck haben.

Nähere Informationen unter E-Mail: info@sprungbrett-lu.de oder im Internet www.sprungbrett-lu.de

SEMINAR

Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer

Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern findet von Montag, 29.10., bis Dienstag, 30.10., jeweils von 8 Uhr bis 16 Uhr, eine theoretische und praktische „Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer“ statt. In dieser Ausbildung erwerben die Teilnehmer Kenntnisse und Fertigkeiten zum sicheren Führen von Gabelstaplern. Zu den weiteren Themengebieten gehört auch ein Überblick über die rechtlichen Grundlagen sowie die Sicherheitsbestimmungen. Die Teilnehmer werden hierbei mit dem Umgang der Steuerung und Technik der Maschine vertraut gemacht. Oberstes Ziel der Ausbildung ist es, den Teilnehmern und ihren Unternehmen ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit zu bieten. Weitere Informationen: Tel.: 0631/3677-366 (Nadine Weller).

SACHVERSTÄNDIGE

Die Handwerkskammer der Pfalz gibt gemäß § 8 der Sachverständigenordnung bekannt, dass folgende Personen für das Amt des Sachverständigen in den nachbenannten Handwerken bzw. handwerksähnlichen Gewerben öffentlich bestellt und vereidigt worden sind: Birgit Dursy, Steinmetzen- und Steinbildhauerhandwerk, Wilhelm G. Fath, Zimmererhandwerk.

Die Handwerkskammer der Pfalz gibt gemäß § 23 der Sachverständigenordnung bekannt, dass die öffentliche Bestellung von Wolfgang Kölsch zum Sachverständigen im Metallbauerhandwerk erloschen ist.

TERMIN

Frisuremode Herbst/Winter beim Pfälzischen Friseurverband

Der Fachverband des Pfälzischen Friseurhandwerks führt am Sonntag, 9. September, um 17 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr) im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz, Im Stadtwald 15, in Kaiserslautern die Präsentation der Frisuremode Herbst/Winter 2012/2013 durch. Weitere Informationen: Kreishandwerkschaft Westpfalz, Rosel Kerker, Tel.: 0631/ 37122-31.

Maßnahmen zur Jugendförderung sehr erfolgreich

SECHSTE AUFLAGE: Dienstleistungszentrum Handwerk stellte in Kaiserslautern die neuesten Ergebnisse vor

Seit dem Jahr 2006 führt das Dienstleistungszentrum Handwerk Ludwigshafen über seine Außenstelle in Kaiserslautern Jugendfördermaßnahmen für das Jobcenter Kaiserslautern durch. Die sechste Auflage endete am 31. Juli 2012. Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk nahm dies zum Anlass, eine Bilanz vorzulegen: 20 junge Menschen konnten nach intensiver Schulung und Vorbereitung in betriebliche Ausbildung oder sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Maßnahme wurden in zwei Klassenverbänden mit zielorientiertem Unterricht, praxisnahen Aufgabenstellungen sowie betrieblichen Praktika auf die nachhaltige Integration in das Berufsleben vorbereitet. Außerdem wurden deren Schlüsselkompetenzen verbessert.

Vom Jobcenter Kaiserslautern wurden 69 unversorgte Jugendliche für das Projekt vorgeschlagen. Nach den Erst- und Berufungsgesprächen absolvierten 59 Teilnehmer den erforderlichen Eingangstest. Für das betriebliche Praktikum fanden 160 Vorstellungsgespräche in regionalen Unternehmen statt, vorrangig aus den Bereichen Handwerk, Handel und Dienstleistung. 82 Teilnehmer absolvierten diese praktische Orientierung, wobei es in 37 Fällen zu einem vorzeitigen Abbruch kam. Im Ergebnis konnten 12 Ausbildungsver-

träge in neun Berufsgruppen und acht Arbeitsverträge in vier Branchen abgeschlossen werden. Hierbei handelt es sich um 13 männliche und sieben weibliche Jugendliche. Der Altersdurchschnitt betrug bei Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsbeginn 21,3 Jahre und belege, so Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk, dass sich die Teilnehmer nach ihrem Schulabschluss über einen langen Zeitraum nicht im Berufsleben integrieren konnten.

Für Günter Andes, Geschäftsführer des Jobcenters Kaiserslautern, wurde in dieser Maßnahme mit großem Einsatz und Aufwand die vermutlich letzte Option der meisten Teilnehmer zur Ausbildung genutzt. Andes zeigte sich sehr zufrieden mit den vorgelegten Ergebnissen, welche erneut überdurchschnittlich waren. Aufgrund der Vorgaben im Auftrag des Dienstleistungszentrums Handwerk wurde eine Erfolgsrate von 125 Prozent erzielt. Christian Mohr, zuständiger Abteilungsleiter für Förderprojekte im Dienstleistungszentrum Handwerk, attestierte seinem Mitarbeitersteam ein fachkompetentes und vorbildliches Engagement. Das seit Jahren aufgebaute Netzwerk mit Unternehmen aus der Region habe sich auch in dieser Initiative bewährt.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk dankte allen beteiligten Betrieben für die Kooperation mit dem Dienstleistungszentrum Handwerk.



Gesellenstückausstellung der Maler und Lackierer

Bei der diesjährigen Gesellenstückausstellung der Maler- und Lackierer-Innung Südpfalz im Berufsbildungszentrum Landau begrüßte Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer die Prüflinge, deren Eltern und Ausbildungsbetriebe. Die Prüflinge präsentierten in dieser Ausstellung die Ergebnisse ihrer Gesellenprüfung. Die Besucher konnten dabei einen Einblick gewinnen, was bei der Prüfung gefordert und von den Prüflingen geleistet wurde. Die drei besten Gesellenstücke wurden prämiert. Den 1. Platz belegte Lars Zimmermann (Ausbildungsbetrieb: Bernd Färber, Landau), den 2. Platz Tim Greiner (Ausbildungsbetrieb: Michael Lauth, Pleisweiler-Oberhofen) und den 3. Platz Sebastian Weis (Ausbildungsbetrieb: Wind GmbH, Knöringen).

EHRUNG FÜR 40 JAHRE MITARBEIT

Die Handwerkskammer der Pfalz hat Arbeitsjubilaren aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Gold für 40 Jahre treue Dienste verliehen:

Ferdinand Decker, Maschinist (Wallhalben); Jürgen Peifer, Straßenbauer (Schmitshausen), beide bei Bauunternehmung A. u. B. Staab GmbH (Schmitshausen); Bernd Honecker, Technischer Angestellter (Lambshheim), Kata

Kopic, Unterhaltsreinigerin (Ludwigshafen), beide bei Franz Kehl Betriebs-GmbH (Ludwigshafen); Walter Bißbort, Techniker (Pirmasens), bei WHG Rahn GmbH (Pirmasens); Roland Klesse, Teilevertriebsleiter, Räder- und Reifenmanager (Harthausen), bei VOGEL Autohäuser GmbH & Co. KG (Harthausen); Günter Allenbach, Kraftfahrer (Wallhalben), bei Bauunternehmung H. Küntzler GmbH & Co. KG (Wald Fischbach-Burgalben).

BEKANNTMACHUNG

Neufassung der Übersicht über Überbetriebliche Unterweisungsmaßnahmen

Die Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz hat bei ihrer Sitzung am 26.06.2012 einen Beschluss zur Neufassung der Übersicht über die Überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen gefasst. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wird die durch die Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz am 24.11.1982, 25.11.1986, 27.06.1989, 14.11.1990, 30.06.1992, 07.12.1992, 03.06.1993, 02.12.1993, 05.12.1994, 11.06.1996, 05.12.1996, 19.12.1997, 03.12.1998, 30.11.1999, 07.12.2000, 19.06.2001, 05.12.2002, 04.12.2003, 07.12.2005, 22.06.2006, 21.06.2007, 05.12.2007 und 22.07.2008, 02.07.2009 und 07.12.2011 beschlossene Übersicht wie folgt geändert:

12371-00 Goldschmied /in		Wo
1	G-GS Einführung in die Umformtechnik der Gold- und Silberschmiede	2
2	GS1 Oberflächengestaltung mit dem Stichel	1
3	GS2 Ausgewählte Gießverfahren	1
4	GS3 Fassen von edlen Steinen	1
5	GS4 Edelsteinbestimmung unter Berücksichtigung moderner Prüfmethoden	1
6	G-GS1/11 Einführung in die Verformungstechnik der Gold- und Silberschmiede, Teil 1	1
7	G-GS2/11 Einführung in die Verformungstechnik der Gold- und Silberschmiede, Teil 2	1
8	GS1/11 Oberflächengestaltung mit dem Stichel	1
9	GS2/11 Ausgewählte Gießverfahren 1	1
10	GS3/11 Fassen von edlen Steinen mit technischer Unterstützung von Hand	1
11	GS5/11 Gestalten einer individuellen Kundenanfertigung	1

16630-00 Augenoptiker /in		Wo
1	G-AU/99 Herstellen von Fassungsstücken und Brillen aus Kunststoff und Metall, Schleifen und Einpassen von Einstärkengläsern in Brillenfassungen	2

2	AU1/99 Anpassen und Modifizieren von Brillenfassungen unter Berücksichtigung anatomischer Bedingungen, Schleifen und Einarbeiten von Mehrstärkengläsern	1
3	AU2/99 Messen, Zentrieren und Einfassen von Mehrstärkengläsern, Prüfen von Brillen und Beraten von Kunden zur Behebung eines Sehproblems	1
4	AU3/99 Schleifen und Einpassen prismatischer Brillen- und Sondergläser in Brillenfassungen und ihre anatomische Anpassung	1
5	AU4/99 Kundenberatung zur Behebung eines Sehproblems unter Verwendung verschiedener Informationsmedien	1
6	G-AU/09 Werkstoffe aus Kunststoff, Metall und Glas bearbeiten	2
7	AU1/09 Einstärkengläser, Vollrandbrillenfassungen und Instandsetzen von Sehhilfen	1
8	AU2/09 Mehrstärkengläser, Brillenfassungen und Instandsetzen von Sehhilfen	1
9	AU3/09 Prismatische Gläser, Gleitsichtgläser, Brillenfassungen und Instandsetzen von Sehhilfen	1
10	AU4/09 Gleitsichtgläser, Sondergläser, Brillenfassungen und vergrößerte Sehhilfen	1

Das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz hat den vorgenannten Beschluss mit Erlass vom 14. August 2012 - Geschäftszeichen 39 34-001-8406/2008-003 - gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung genehmigt.

Kaiserslautern, den 6. September 2012
Handwerkskammer der Pfalz
Brigitte Mannert Präsidentin
Ralf Hellrich Hauptgeschäftsführer

WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher), E-Mail: rgilcher@hwwk-pfalz.de.

AutoCAD Workshop:

Mechanische Bauteile

Datum: 14.9. bis 22.9.

Tag: Freitag und Samstag

Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr

und 8 bis 14 Uhr

Digitale Bildbearbeitung –

Grundkurs

Datum: 14.9. bis 24.9.

Tag: Freitag und Samstag

Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr / 9 bis 13 Uhr

Erfolgreiche GmbH-Geschäftsführung – Persönliche Haftungsrisiken

erkennen, vermindern und vermeiden

Datum 20.9.

Tag: Donnerstag

Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

EXCEL – Aufbaukurs

Datum: 24.9. bis 26.9.

Tag: Montag und Mittwoch

Uhrzeit: 17.30 bis 20.45 Uhr

Internet und E-Mail:

Starterkurs

Datum 25.9.

Tag: Dienstag

Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Kommunikationstraining für Azubis und junge Mitarbeiter

Datum: 26.9.

Tag: Mittwoch

Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Mehr Liquidität – Endlich wieder

Geld in der Kasse

Datum: 27.9.

Tag: Donnerstag

Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

TECHNIKUM

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon 0631/3677-366 (Nadine Weller)

Glas im Bauwesen

Datum: 23.10.

Tag: Dienstag

Uhrzeit: 8:30 bis 16:30 Uhr

Elektrofachkraft für festgelegte

Tätigkeiten im Metallhandwerk

Datum: 20.10. bis 7.12.

Tag: Freitag und Samstag

Uhrzeit: 16-20 + 8-16 Uhr

Risse in Decken und Wänden

Datum: 8.11.

Tag: Donnerstag

Uhrzeit: 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

2-tägiger KNX Einsteigerworkshop

Datum: 13.11. bis 14.11

Tag: Dienstag und Mittwoch

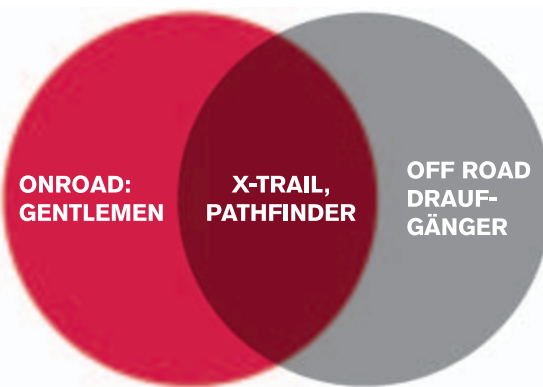
Uhrzeit: 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr



NAVARA
KING CAB 4x4 XE

2,5 l dCi, 140 kW (190 PS)

• Monatl. Rate: ab € 291,- netto*



X-TRAIL 4x4 XE 2,0 l dCi, 110 kW (150 PS)

• Monatl. Rate: ab € 327,- netto*



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY! MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

H + R Automobile GmbH • Bayreuther Straße 5 • 67059 Ludwigshafen • Tel.: 06 21/52 89 00

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende zzgl. Überführungskosten € 810,-. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2,0 l dCi, 110 kW (150 PS); Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2,5 l dCi, 140 kW (190 PS); Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt. Gültig für alle bis zum 30.9.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell.